



spiriNIGHT

Jennifer, Melanie, Melissa und Jessica in Trössing

Die vier großen spiriNIGHTs in den Stiften Vraun und St.Lamprecht erfreuen sich großer Beliebtheit. Es werden Stationen angeboten, die allen einen Bezug zur Bibel oder zur Firmung haben.

Die Ordensgemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ hat gemeinsam mit Angelika Hirschenberger, der Regionalreferentin der Jungen Kirche in der Südsteiermark eine regionale spiriNIGHT angeboten.

Vertrauen zu Gott kann man mit Vertrauen in der Gruppe vergleichen, die sich an den Händen fasst und blind einem Seil im Wald folgt und trotzdem gut ans Ziel kommt. Die Salbung bei der Firmung erfolgt mit Chrisam. Die Bedeutung wurde im Workshop erklärt und zur Erinnerung eine Salbe mit selbst komponierter Duftnote hergestellt. Rosenkranz basteln, Erarbeiten des Tagesablaufs einer Ordensschwester oder das Backen von Steckerlbrot standen bei der Fatimakapelle in Trössing auch auf dem Programm.

Zwei Gruppen aus Wildon zeigten Interesse an einer Teilnahme. Einige Jugendliche aus der Gruppe von Andrea und Lutz Seewald haben am Freitag teilgenommen und das Programm mit den Stationen und dem abschließenden Gottesdienst mit Weihbischof Lackner mitgemacht. Meine eigene Gruppe habe ich eingeladen schon der Vorbereitungsphase aktiv mitzuarbeiten. Und so kam es, dass am ersten Tag beim Aufbau der Stationen und beim Anrichten der Verpflegung die Mädchen mit ihren roten T-Shirts überall mitgeholfen haben. Danach hatten Sie die Gelegenheit den restlichen Abend wie die 150 anderen Firmlinge zu erleben.

Am zweiten Tag hat sich die Gruppe aufgeteilt und bei den verschiedenen Stationen alle Firmlinge als Helfer betreut. Diese aktive Mitarbeit hat eine gute Beziehung zu den Schwestern und Brüdern der Ordensgemeinschaft entstehen lassen, die hoffentlich noch lange anhält. Eifrige Besucher der Pfarrhomepage und Nutzer von Facebook wissen, dass der Kontakt mit der Firmung nicht abgebrochen ist.

Gerhard Weiß



Dr. Franz Holler und die Firmgruppe „Active papers“



„Aktiv mit Senioren“

Unsere Firmgruppe trifft sich regelmäßig im Pflegeheim SeneCura um dort einige schöne Stunden mit den Bewohnern zu verbringen. Besonders beliebt sind die Spielenachmittage, wo die Jugendlichen mit den Bewohnern Schnapsen, Uno oder Mensch ärgere dich nicht spielen.

In der Faschingszeit haben wir einen bunten Nachmittag mit Musik und lustigen Geschichten gestaltet. An unserem letzten Besuchsnachmittag gehen wir mit einigen Bewohnern in ein nahe gelegenes Gasthaus und lassen uns dort Eis, Kaffee und Kuchen schmecken. Die älteren Leute freuen sich immer sehr über diese willkommene Abwechslung.

Aber wir haben auch Stunden, wo wir uns gezielt auf die Firmung vorbereiten, gemeinsam Gottesdienste besuchen und einfach das Gefühl einer Gemeinschaft erleben.

Helga Stangl

2. Reihe: Olivia Lückl, Nadine Resch, Joelle-Catrin Büchsenmeister, Helga Stangl (Begleiter) 1. Reihe: Martin Seewald, Mario Erwin Predota, Daniel Klimacsek, Thomas Kainz.
Nicht auf dem Bild: Alexander Malli.

Singen schafft Gemeinschaft

Nach dem Motto: Einzelne sind wir Töne, zusammen ein Lied, hatten sich im letzten November 10 Mädchen in meiner Firmgruppe für die musikalische Messgestaltung angemeldet. Bald schon entstand die Idee, einmal im Monat einen eigenen Gottesdienst für die Firmlinge zu gestalten, um die Themen der Firmvorbereitung in den Gottesdienst einfließen zu lassen und die Lieder der Firmung schon früh und immer wieder zu singen.

Wer die Mädchen Anfang Dezember bei der ersten Messe sah und zum Vergleich beim Familiengottesdienst im April, der konnte sich von der wachsenden Begeisterung und dem gestärkten Selbstbewusstsein der Sängerinnen überzeugen.

In den Gruppenstunden, zu denen die 10 erfreulicherweise sehr verlässlich erschienen, wurden Gedankenimpulse gesetzt, wurde das eigene Leben und



Handeln beleuchtet, es wurden Vorsätze gefasst, im Leben und im Glauben ein kleines Bisschen voranzukommen mit Freundlichkeit, Geduld, Freude, Dankbarkeit, Vertrauen... und jedes Mal wurde zum Abschluss gesungen und unsere Lieder geprobt.

Der gesellige Aspekt durfte natürlich nicht fehlen und so wurde unsere Jause oft mit selbstgemachten Kuchen

versüßt, die die Firmlinge selbst gebacken hatten und stolz servieren konnten. Ich möchte euch, „meinen“ Mädchen noch einmal Danke sagen, denn neben der Herausforderung, die ihr mir gestellt habt, durfte ich viel von euch lernen!

Gerlinde Winter

Jugend für Jugend

Diese Firmgruppe wurde von der Pfarrjugend betreut und auf die Firmung vorbereitet. Bei den gemeinsamen Gruppenstunden wurden viele interessante und für die Firmung wichtige Themen besprochen. Außerdem starteten wir diverse Aktionen, wie z.B. Teeverkauf für einen guten Zweck nach mehreren Sonntagsmessen im Winter und auch bei der Organisation und Durchführung der Osternachtsparty waren unsere Firmlinge maßgeblich beteiligt.



Die Pfarrjugend mit ihren Firmlingen, hinten von links: Magdalena Steiner, Katharina Grager, Veronika Kubelka, Karl Schrittliser, Anna Oberdorfer, Florian Draxler, Mirjam Kubelka, Stefan Kubelka, Patrick Wukan, Sarah Gaicher, Michael Waopatic, Dominik Kollant, vorne von links: Thomas Kubelka, Stefan Kolb, Barbara Wallner, Karl Eder, Patrick Meditz, Lukas Schabernag